



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!



Behörde für Arbeit,
Soziales, Familie
und Integration

ESF-Wettbewerb 2012
Leistungsbeschreibung ESF
Prioritätsachse B, Aktion B1, Instrument 18

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Projektvorschlags für die Durchführung von Maßnahmen in der ESF-Förderperiode 2007 - 2013

Die im Operationellen Programm für die Freie und Hansestadt in der ESF-Förderperiode 2007 - 2013 geplanten Maßnahmen werden im Rahmen von Interessenbekundungsverfahren vergeben. Näheres regelt die Förderrichtlinie vom 10.09.2007. Unter Bezug auf diese Förderrichtlinie zielt die vorliegende Aufforderung auf die Abgabe eines Projektvorschlags:

Berufsorientierung im Medienbereich durch Erstellung einer Schülerzeitung

Das Operationelle Programm für Hamburg für die ESF-Förderperiode 2007 – 2013 kann unter der Internetadresse www.esf-hamburg.de abgerufen werden.

1. Anlass der Aufforderung

Hamburg ist als großer Medienstandort auf qualifizierten Nachwuchs angewiesen. die Branche bietet vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen künstlerischen, handwerklichen und kaufmännischen Berufen.

Für viele Jugendliche ist der Bereich Medien ein attraktives Arbeitsfeld. Das geplante Projekt soll ihnen einerseits die konkreten Anforderungen in den Berufen deutlich machen, andererseits ihnen auch den kritischen Umgang mit Medien ermöglichen. Mitglieder einer Lerngruppe, die sich aus den verschiedenen Schulformen der allgemeinbildenden Schulen rekrutiert, sollen auch voneinander lernen sowie Akzeptanz und Verständnis für einander entwickeln.

Das geplante Vorhaben soll den Schüler/innen über die Berufsorientierung im Medienbereich hinaus das eigenständige Erarbeiten unbekannter Themen ermöglichen.

2. Rahmenbedingungen der Projektförderung

Prioritätsachse B	Verbesserung des Humankapitals
Spezifisches Ziel 3	Förderung der Ausbildung und Erhöhung des Ausbildungsplatzangebots
Aktion B 1	Förderung am Übergang Schule/Beruf
Instrument 18	Berufsorientierung im Medienbereich durch Erstellung einer Schülerzeitung
Förderziele	Jugendliche sollen eine Berufsorientierung im Medienbereich durch Erstellung einer hamburgweiten Schülerzeitung und Praktika in Medienberufen erlangen
Zielgruppe/n	Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen der Jahrgangsstufen 8 – 13 mit unterschiedlichen Bildungsniveaus, die zu 50% aus in RISE-Gebieten wohnhaft sind. Eine möglichst hohe Beteiligung von Schüler/innen mit Migrationshintergrund ist anzustreben.
Zeitraum	01.August 2012 – 31. Juli 2013 Bei Erfolg des Projektes besteht eine Verlängerungsoption.
Förderumfang	1 Projekt
Zur Verfügung stehende Gesamtmittel	Für das o. g. Projekt und den o.g. Zeitraum (2012 – 2013) stehen insgesamt bis zu 93.000 Euro zur Verfügung, davon sollen 46.500 Euro durch ESF-Mittel, 23.250 Euro durch Kofinanzierungsmittel der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und weitere 23.250 Euro durch eigene Mittel des Durchführungsträgers erbracht werden. Die Agentur für Arbeit Hamburg hat die Platzierung von Inseraten zugesagt.
Durchführungsort	Durchführungsort des Vorhabens ist Hamburg. Kooperationen mit Einrichtungen und Stadtteilschulen in RISE-Gebieten sind anzustreben.
Antragsberechtigte	Antragsteller können natürliche und juristische Personen sein. Eine einzelbetriebliche Förderung ist nicht möglich.
Abgabefrist	06. Dezember 2011 Maßgeblich für die Einhaltung der Frist ist der nachgewiesene postalische Eingang des unterschriebenen Projektvorschlags sowie der unterschriebenen Kurzkalkulation nebst der genannten Anlagen bei der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration am 06. Dezember 2011 (Anschrift siehe Punkt 6). Alternativ können die Unterlagen am 6.12.2011 bis 12.00 Uhr persönlich in der unter Punkt 6 (Antragstelle) genannten Anschrift in Raum 735 abgegeben werden.

3. Konzeptionelle Anforderungen

Das Schülermagazin muss professionell produziert sein und die Rezeptionsgewohnheiten (inhaltlich und visuell) der potenziellen Leserschaft berücksichtigen. Es soll die jugendlichen Leser/innen auch über das Thema Praktikum, Ausbildung, Studium und Arbeit informieren.

Im Rahmen des Projektes sollen die mitwirkenden Schüler/innen Medienberufe wie Journalist/in, Redakteur/in, Lektor/in, Fotograf/in, Grafiker/in, Drucker/in und die kaufmännische Komponente der Branche kennenlernen. Dafür sollen u.a. Workshops durchgeführt werden, in denen die Schülerinnen und Schüler praktische Einblicke in die verschiedenen Bereiche des redaktionellen, graphischen und technischen Arbeitens erhalten. Darüber hinaus ist darzustellen, in welchen Zeitabschnitten die Schülerredaktionsprojekte für die Jugendlichen durchgeführt werden und, in welchem Umfang die Schüler/innen angeleitet und selbständig arbeiten sollen.

Es ist zudem nachvollziehbar darzulegen, durch welche Anspracheformen insbesondere Schüler/innen mit Migrationshintergrund und aus den RISE-Fördergebieten für das Projekt gewonnen werden sollen

Es sind Angaben zur Auflagenhöhe und dem Verbreitungsgebiet (Vertriebsgebiet) zu treffen..

Kriterium	Zielzahl	Erfolgskriterium	Erfolgszahl
Herausgegebene Ausgaben der Schülerzeitung	3	Herausgabe von 3 Ausgaben der Schülerzeitung mit einer Auflage von xx	3 Ausgaben
Schüler/innen, davon 50% wohnhaft in RISE-Fördergebieten, von diesen mindestens 50% mit Migrationshintergrund	60 30 15	Nachweisbare Mitarbeit an mindestens 3 herausgegebenen Schülerzeitungen. Die individuellen Leistungen der Zielgruppe müssen sichtbar sein.	
Durchführung von Workshops/Projektwochen	Anzahl	Durchführung von Workshops/Projektwochen mit jeweils ca. xx Schülern	

(Hinweis: Bitte verwenden Sie bei mehreren Zielobjekten [Kriterium] ausschließlich das grau hinterlegte für die Eingabe der Anzahl der Qualifizierungsobjekte im Kalkulationsformular. Die Zahl muss in beiden Formularen identisch sein.)

Es ist erforderlich, dass der Träger ein aussagefähiges und nachvollziehbares Projektcontrolling aufbaut. Dazu gehören neben der Erfassung der erforderlichen Daten zur Abbildung der Zielerreichung (Soll-Ist-Abgleich) auch differenzierte Angaben zur Kostenstruktur (z.B. Kosten pro Beratung / Kosten pro Vermittlung) und zum Verbleib der Teilnehmer bzw. zur Wirkung des Projektes. Hierzu werden Angaben unter Punkt 15 im Formular Projektvorschlag erwartet.

Erforderlich sind darüber hinaus Aussagen darüber, welcher Beitrag mit der Maßnahme zur Erreichung der Querschnittsziele des operationellen Programms der FHH für den ESF geleistet wird.

Antragsteller müssen folgenden Anforderungen genügen:

- Erfahrungen in der professionellen Erstellung von Printmedien und Internetseiten
- Erfahrungen mit der Zielgruppe (Schüler/innen allgemeinbildender Schulen)
- Erfahrungen mit der Vermittlung von Medienkompetenz
- Erfahrungen mit der lesergerechten Ansprache
- gute Kontakte zu Medienbetrieben

4. Anforderungen an den Projektvorschlag

Das Wettbewerbsverfahren bezweckt, hinreichend konkretisierte Projektvorschläge zu erhalten, die die Gewähr bieten, die beabsichtigten Ziele zu erreichen.

Interessenten werden gebeten, eine Projektkonzeption und eine Kurzkalkulation einzureichen. Dafür sind nur die auf der Website www.esf-hamburg.de hinterlegten Formulare „Projektvorschlag“ und „Kostenplan“ zu benutzen. Die Verwendung älterer/ anderer Formulare ist nicht zulässig. Das Formular „Projektvorschlag“ sollte vollständig ausgefüllt werden, d.h. zu allen genannten Punkten werden Aussagen erwartet. Die Kurzkalkulation sollte sich inhaltlich auf das Konzept beziehen und muss neben den Einnahmen und Ausgaben auch Angaben zur Anzahl der Qualifizierungsobjekte und zur Qualifizierungsdauer je Qualifizierungsobjekt enthalten. Beide Dokumente müssen von der gleichen zeichnungsberechtigten Person unterschrieben werden.

Eingereichte Projektvorschläge, die formlos Projektangaben beinhalten, werden nicht berücksichtigt. Wir bitten Sie, sich im eigenen Interesse prägnant auszudrücken.

Der Projektvorschlag darf den Gesamtumfang von **zehn Seiten** nicht überschreiten, die Schriftgröße 11 pt ist beizubehalten.

Darüber hinaus sind folgende Anlagen zwingend beizufügen:

- Kurzkalkulation (Kosten- und Finanzierungsplan)
- Berechnungsgrundlage der Overheadkosten
- Liste der Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder
- Kopie des Handels- bzw. Vereinsregisterauszugs
- Kopie der derzeit gültigen Satzung / Gesellschaftsvertrag
- Umsatz des Trägers (Kopien der Bilanzen der letzten drei Jahre)
- Organigramme (Firma/Abteilung/Projekt)
- Mitarbeiterzahl (gesamt und für den Geschäftsbereich, der das Projekt durchführen soll)
- Qualifikation und Tätigkeitsbeschreibungen des geplanten Personals

Ein nicht fristgerecht eingereichter Projektvorschlag sowie ein nicht ausgefülltes Projektantragsformular führen ebenso wie fehlende Anlagen zum Ausschluss des Antragstellers aus dem Wettbewerbsverfahren.

5. Bewertung der Projektvorschläge

Fristgerecht eingegangene Projektvorschläge werden von einer Auswahlkommission geprüft und bewertet. Im ersten Schritt werden die formale Vollständigkeit (Ausschlusskriterium) sowie die Programmkongruenz der Förderanträge geprüft und eine grundsätzliche Förderfähigkeit festgestellt.

In die Bewertung werden alle nummerierten Kriterien im Formular Projektvorschlag einbezogen und zusammen mit 75 % gewichtet. Unvollständige oder fehlende Angaben wirken sich

negativ auf die Gesamtbewertung Ihres Projektantrags aus. Die Kosten pro Zielobjekt (siehe Kriterium) fließen mit 20 % und die Tarifgebundenheit mit 5 % in die Bewertung ein.

6. Antragsstelle

Die Projektkonzeptionen sind inklusive aller Anlagen in der oben genannten Reihenfolge in einfacher Ausfertigung in Papierform einzureichen bei:

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Abteilung Arbeitsmarktpolitik
AI 346
Hamburger Straße 47
22083 Hamburg

Bitte reichen Sie darüber hinaus Ihren Projektvorschlag sowie die Kurzkalkulation (unverändert im .xls-Format) per Mail bei folgender Adresse ein:

esf-wettbewerbsverfahren@basfi.hamburg.de

Sollten Sie sich auf mehrere Leistungsbeschreibungen bewerben, schicken Sie bitte für jede Leistungsbeschreibung eine gesonderte Mail. Verwenden Sie im Betreff bitte folgende Vorgabe: Projektvorschlag Aktion- Instrument, Name ihrer Organisation (Beispiel Projektvorschlag A1-I1 XXXXX).

Für Rückfragen verwenden Sie bitte ebenfalls die Adresse:

esf-wettbewerbsverfahren@basfi.hamburg.de